

Referat Kommunikation und Medien

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 17 03-1301, -1302, -1303
Telefax: 06 21 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

**Pressemitteilung
vom 17.02.2016**

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Deutschlandweite ADHS-Studie sucht Teilnehmer

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Inzwischen weiß man, dass ADHS auch bis ins Erwachsenenalter bestehen kann und oftmals zu Schwierigkeiten in den verschiedensten Bereichen wie Familie, Freundeskreis oder im Beruf führt. Es gibt bereits einige als wirksam belegte Behandlungsmöglichkeiten bei ADHS. Allerdings helfen nicht alle Behandlungen bei allen ADHS-Patienten gleich gut. Um herauszufinden, welche Behandlungen wann für welche Patienten am besten sind, wurde die von Professor Tobias Banaschewski (Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters) koordinierte Studie ESCALife (Evidenced based Stepped Care of ADHD along the life span) entwickelt.

Das Therapieangebot innerhalb der Studie reicht von Selbsthilfe über Verhaltenstherapie und Elternt raining bis hin zu Neurofeedback oder gegebenenfalls medikamentöser Unterstützung. Gefördert wird die Studie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Gesamtstudie unterteilt sich in vier altersabhängige Teilstudien (ESCApreschool: drei bis fünf Jahre, ESCAschool: sechs bis elf Jahre, ESCAadol: 12 bis 15 Jahre, ESCAlate: 16 bis 35 Jahre). Das Therapieprogramm für ADHS ist dabei „gestuft“ und „adaptiv“. Das heißt, die Behandlung richtet sich nach der Art und Schwere der Probleme und danach, wie gut jemand auf eine Behandlungsmethode anspricht. In einem ersten Schritt wird dabei meist zunächst eine telefonunterstützte Selbsthilfe angeboten und erst in einem zweiten Schritt die Therapie bei Bedarf intensiviert. Verhaltenstherapie, Neurofeedback, Elternt raining oder eine psychopharmakologische Behandlung können hierbei Bestandteil der Behandlung werden. Zusätzlich werden bei einem Teil der Probanden mittels bildgebender Verfahren verschiedene Gehirnnareale untersucht sowie EEG-Untersuchungen durchgeführt, um individuelle Abweichungen der Hirnfunktionen und -strukturen, welche dem Störungsbild zugrunde liegen, zu erfassen. Damit soll herausgefunden werden, wie sich der Behandlungserfolg vorhersagen und verbessern lässt, um zukünftige Behandlungen gezielter auf einzelne Betroffene zuschneiden zu können.

Die Studiendauer beträgt insgesamt zwischen neun und 15 Monaten, je nach Art der Behandlung. Zu Beginn findet bei allen Teilnehmern eine ausführliche ADHS-Diagnostik statt. Mitmachen kann jeder zwischen drei und 35 Jahren, bei dem eine ADHS diagnostiziert wurde oder bei dem ein solcher Verdacht besteht.

Wer Interesse an einer ADHS-Behandlung hat, die dem aktuellsten Stand der Wissenschaft entspricht und einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten bei ADHS leisten möchte, kann sich telefonisch an die Telefonnummer 0621 / 1703-4911 wenden oder eine E-Mail an esca.kjp@zi-mannheim.de schreiben. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind im Internet unter www.esca-life.org zu finden.